

Doch vorher, das heißt vor Abschluß der unehrenhaften Friedensverhandlungen wurden von der Rada in „weitherzigster Weise“ die Grenzen der „Ukraine“ festgelegt, natürlich im Interesse Deutschlands, und zwar unter Ausdehnung bis zum Kaspischen Meer und zur Kette des Kaukasus: Neu-Rußland, die Krim, das Gebiet von Kuban, Besarabien, das Gebiet von Cholm — alles Gebiete, die mit Klein-Rußland nichts gemein haben, bevölkert von einem Rassengemisch, das nie zu Kleinrußland gehörte; Gebiete, die durch Tartaren und Türken unter russischer Waffenhilfe (Moskowiter) erobert wurden. Die Rada, die wußte, daß Deutschland diese reichsten Gebiete notwendig brauchte, schien die deutsche Intervention vorausgesehen zu haben und begann unverzüglich mit der Eroberung. Die Deutschen sind in Rostow am Don; sie haben die erste Station der vladikaukasischen Bahn jenseits des Don, Bertaisk, besetzt. Damit ist der Don überschritten und kommt der Kornspeicher Rußlands, Nordkaukasien an die Reihe, erobert zu werden.

Die Rolle der Verräter ist beendet. Die Rada hat ihr fluchwürdiges Werk vollendet, Deutschland die Dienste erwiesen. Nun braucht man sie nicht mehr, sie wird zerstreut und der Hetman in Amt und Würden eingesetzt.

Der Hetman von Klein-Rußland ist ernannt: der germanophile und zaristische *General Skoropadsky*. Sein Manifest und seine grundlegenden Gesetze sind durchtränkt mit dem Geist des zaristischen Rußland. Und einen solchen Herrscher brauchte natürlich das imperialistische Deutschland in Klein-Rußland.

*Lenin* und *Trotzky* haben das deutsche Werk vollendet, die Macht in Rußland zerstört, seinen Handel und seine Industrie vernichtet. Sie haben die russischen Verbindungen mit dem Okzident unterbrochen; sie haben Rußland die wirtschaftliche Sklaverei gebracht; und das Wichtigste: sie haben die russische Bevölkerung in einen Zustand versetzt, der ihr wahllos jede Herrschaft als geeignet erscheinen läßt, und wäre es die Herrschaft des Teufels, wenn sie nur